

Im toten Winkel verschwunden

SCHNAITHEIM. Über die Gefahren des toten Winkels im Straßenverkehr klärte der Heidenheimer Club **Round Table** am Freitag, 07. November 2008 sechs Klassen der Hirscheckschule in Schnaitheim auf. Ziel des Projekts ist es, oft tödliche Unfälle zu vermeiden. Jährlich verunglücken Kinder tödlich im Straßenverkehr.

Oft werden sie von rechts abbiegenden Lkw überfahren. Diese Kinder befanden sich im sogenannten toten Winkel - die Fahrer der Laster konnten die Kinder und Erwachsenen nicht sehen. Erst im Sommer ereignete sich in Heidenheim ein solcher Unfall, als ein Omnibus eine Radfaherin beim rechts abbiegen erfasste.

Mit dem Schulprojekt "Raus aus dem toten Winkel" will der Club **Round Table** deutschlandweit auf die Gefahren hinweisen und praktische Tipps zu mehr Sicherheit geben.

Round Table Heidenheim startete die Aktion an der Hirscheckschule Schnaitheim. Drei dritte und drei vierte Klassen - insgesamt mehr als 100 Schüler - wurden für die Gefahrensituationen sensibilisiert. Zunächst wurden den Klassenlehrern Materialien an die Hand gegeben, um die Problematik im Unterricht zu verdeutlichen.

Am Freitag nun folgte der Aktionstag, der mit Unterstützung der Spedition Brucker aus Aalen vorgenommen wurde. Auf dem Schulhof parkte eine riesige Zugmaschine, an der der tote Winkel an der Seite und vorne abgesteckt wurde.

Während die Klasse sich in den toten Winkel stellte, durfte jeder Schüler einzeln im Führerhaus Platz nehmen und im Außenspiegel nach seinen Klassenkameraden suchen.

"Da ist ja niemand. Die sind ja alle verschwunden", so oder so ähnlich war es von allen Schülern zu vernehmen, die trotz Blick in den Spiegel nichts sahen. Moderne Lkw sind zwar mit speziellen Spiegeln für den toten Winkel ausgerüstet, doch ist dies beileibe nicht die Regel.

Nach der hautnahen Erfahrung wurden die Kinder dann aufgeklärt, was sie tun müssen, um aus dem toten Winkel herauszukommen: Wichtig ist unter anderem der Blickkontakt zum Fahrer und ein großer seitlicher Abstand zum Fahrzeug. Auch der Blick zurück, bevor die Straße überquert wird, ist unerlässlich. Um das Gelernte zu vertiefen, bekam jeder Schüler ein Miniatur-Führerhaus aus Pappe. Beim Blick durch den Papp-Lkw kann so mit Spielfiguren die zuvor erlebte Situation nachgespielt und Eltern und Geschwistern erklärt werden.

Der Rektor der Hirscheckschule, Franz Endlicher, war von der Aktion begeistert.

"Die Schüler bekamen eine eindruckliche Live- Demonstration über die Gefahren des toten Winkels", so der Schulleiter.

Das Projekt passe perfekt in das Verkehrskonzept der Schule. Anliegen der Hirscheckschule sei es, dass möglichst viele Schüler den Weg zur Schule zu Fuß zurücklegen. Die Verkehrssicherheit sei dabei natürlich ein enorm wichtiges Thema. Die Aktion von **Round Table** sei ein wichtiger Baustein hin zu mehr Verkehrssicherheit.

Nach dem Auftakt an der Hirscheckschule will **Round Table** die Aktion an anderen Grundschulen im Landkreis fortsetzen.

Ansprechpartner ist Marc Hosinner, Tel. 07322.934360, marc.hosinner@rt125.rtd-mail.de

www.rt125.de

www.toter-winkel.de